

Gedanken zu Gründonnerstag, 9. April 2020

## Gründonnerstag

Jesus lädt seine Jünger ein, Passah mit ihm zu feiern.

So sitzen sie zusammen und erinnern sich  
an das Mahl damals in Ägypten.

Um die Lenden gegürtet, Schuhe an den Füßen,  
den Stab in der Hand, bereit zum Aufbruch.  
Hinter mir lassen, was mich belastet, was mich hält und bindet.  
Mich stärken für den Weg, der vor mir liegt.  
Gottes Gegenwart spüren, mich vergewissern.  
Immer wieder neu.  
Das Brot der Freiheit kosten.

Aufbrechen, nach vorne schauen,  
Feuerschein und Wolke folgen in die Freiheit.  
In dieser Nacht reißen die Ketten,  
lösen sich die Fesseln, öffnen sich neue Wege.

Jesus nimmt sich Zeit. Zeit zu feiern.  
Die Befreiung seines Volkes aus der Sklaverei in Ägypten.  
Zeit Abschied zu nehmen von denen, die ihn begleitet haben.  
Zeit für ein Abschiedsgeschenk.  
Er sitzt mit seinen Jüngern am Tisch.  
Jesus nimmt sich mal Zeit zum letzten Ma(h)l.  
Sie sitzen zusammen, reden und essen und er verspricht:  
ich werde bei Euch sein, wenn Ihr so zusammen sitzt am Tisch.

Jedes Ma(h)l an seinem Tisch werden Brot und Wein,  
Hoffnungen und Ängste geteilt, Kraft geschöpft.  
Und er ist dabei.

Heute, genau wie damals  
wird an seinem Tisch gebetet, miteinander geredet,  
gegessen, getrunken, Stärkung gefunden.

Ihre Birgit Kiefer